Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

Kategorie I (höchste Priorität)

Hierzu zählen alle Maßnahmen der IKZ, die sich in der Zielkaskade aus den politischen Schwerpunkten des Oberbürgermeisters (definiert in der I 0187/10) ableiten lassen

- **Stärkung der Wirtschaftskraft**
- **Profilierung als Wissenschaftsstadt**
- **Stadt der jungen Leute**
- **Senkung der Arbeitslosigkeit**
- **weltoffene Stadt**

Dezernat III

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Erarbeitung gemeinsamer Marketingstrategien für die Region Magdeburg Erstellung eines Standortatlasses über die Gewerbegebiete in der Planungsregion Magdeburg	in Umsetzung Das Dez. III, die GWM und die Wirtschaftsförderer der Landkreise Börde, Jerichower Land, Salzlandkreis und die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg konzipieren zur Investorenakquise einen gemeinsamen Standortatlas. Das Konzept wurde erarbeitet und die Beantragung von Fördermittel aus dem Regionalbudget (GRW-Förderung) ist erfolgt.	Die Erstellung des Standortatlasses wird 2012 abgeschlossen.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	AG „Wirtschaft und Wissenschaft“ der Metropolregion Mitteldeutschland	Überarbeitung des Wissenschaftsatlasses (Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft) ist umgesetzt. Ausrichtung eines gemeinsamen Investorenabend der 11 Städte der Metropolregion Mitteldeutschland auf der Messe Expo Real in München	Englische Version soll erstellt werden. Angestrebt wird ein gemeinsamer Messestand der Städte der Metropolregion Mitteldeutschland.
intrakommunal	Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland und deren Mitgliedskommunen	Unterstützung bei der Ausrichtung des Mitteldeutschenabend in Magdeburg umgesetzt Gemeinsame Vermarktung der Region Mitteldeutschland Ausrichtung eines kommunalen IQ Innovationspreises Magdeburg ist in Arbeit.	Auslobung soll 2013 erfolgen.
intrakommunal	Netwerk „Niederlande-Mitteldeutschland“	Praxisbezogener Informations- und Erfahrungsaustausch bei Vorhaben niederländischer Investoren in Mitteldeutschland Informationsreise durch die Niederlande zur Gewinnung von niederländischen Investoren, Touristen und Reiseveranstaltern wurde Anfang 2012 durchgeführt.	Gewinnung von niederländischen Investoren.
interkommunal	Bilaterale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Barleben zur Errichtung eines gemeinsamen Gewerbegebietes	Machbarkeit wird untersucht.	Drucksache für den Stadtrat über das Untersuchungsergebnis wird voraussichtlich im 2. Quartal 2012 vorgelegt.
interkommunal	Bilaterale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sülzetal im Rahmen des gemeinsamen Gewerbegebietes Magdeburg/Sülzetal	Gemeinsame Vermarktung des Gewerbegebietes	Ansiedlung von Unternehmen

Dezernat V

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Bereitstellung ausreichender Kitaplätze	- Fortlaufend e Rechtsanspruchssicherung nach § 3 KiFöG LSA - Vorbereitung und Umsetzung der DS 0002/12 und 0091/12	Bis 2014 Schaffung von 1.269 zusätzlichen Betreuungsplätzen durch Erweiterungen bestehender Platzangebote und Neuerrichtungen von 8 Kindertageseinrichtungen
intrakommunal	Absicherung der Schulfähigkeit der Kinder	- Erhebung von Sprachstandsfeststellungen nach Delphi IV - Bildung Elementar durch Fortbildung des pädagogischen Personals	Zielstellung: Fortführung der Programme zur Förderung der Inklusion und Integration

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat I

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bürgerservice und Verwaltung stellen sich der demografischen Entwicklung mit dem Projekt „Verwaltung 2020“
- Interkommunale Zusammenarbeit eröffnet neue Chancen beim effizienten Einsatz von Ressourcen und beim Service.
- Konkrete Beiträge zum Klimaschutz sind erklärtes kommunales Politikziel.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 01			
interkommunal	Lernstadt - lernende Stadtverwaltungen in Sachsen-Anhalt ESF Projekt mit den Städten Magdeburg, Dessau-Roßlau, Burg, Halberstadt und Südliches Anhalt	• Projektantrag wurde mit Unterstützung der DAA gestellt; positives Voting liegt vor; Projektdauer 2012-2014 • Förderbescheid liegt vor • Bg/AL Schreiben vom 11.04.2012	• Vernetzung und Transfer zwischen den Kommunen
Amt 30			
interkommunal	Wissensaustausch mit dem Rechtsamt Leipzig	• 2011 Vorstellung der digitalen Akte des Rechtsamtes Magdeburg, Gespräch über Wissensaustausch zur digitalen Aktenführung	• Leipzig wird über ihre IT- Firma Lecos mit der KID zur Adaption des vom Rechtsamt mit der Software OS entwickelten Programms zur digitalen Aktenführung im Rechtsamt Kontakt aufnehmen.
interkommunal	Wissenstransfer mit den Rechtsämtern Halle und Dessau-Roßlau	• Kontaktaufnahme zu den Städten Halle und Dessau-Roßlau ist erfolgt • Erste Sitzung fand am 03.11.2010 statt und war erfolgreich • Aufbau einer gemeinsamen Urteilssammlung im Internet (Wissenstransfer) und Betreuung durch Vwbibo	• Zweite Sitzung (geplant im Frühjahr 2011) findet erst zur Vorstellung einer gemeinsamen Internetplattform für die gemeinsame Urteilssammlung statt, voraussichtlich. Anfang 2012

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Intrakommunaler Bibliothekenverbund	• die Kooperationsvereinbarung mit der Sikosa trat am 1.07.2010 in Kraft • LexisNexis kann von der Sikosa, neben allen anderen Angeboten der Bibliothek, über das Intranet genutzt werden • Regelmäßige Newsletter werden auch an die Sikosa versendet • Bücherbestellungen laufen ebenfalls schon über Amt 30 • Suche nach weiteren Partnern. • Frühjahr 2011: Schreiben an über 30 Verbände und Behörden mit einem Kooperationsangebot. • Besichtigungen der Vwbibo durch: GDP, LKA, IHK-MD, Ärztekammer MD • Gegenbesuch Vwbibo LKA im Oktober 2011 • Frau Heinrichs hat bereits 2 Schulungen zur Bibliothekenbenutzung in der Sikosa durchgeführt • Jahresgespräch zur Kundenzufriedenheit hat im August 2011 stattgefunden. Sikosa war mit Leistungen sehr zufrieden. Ein Treffen mit den Fachlehrern in der Bibliothek wurde der Sikosa angeboten. Mangels Interesse der Fachlehrer kam das Treffen nicht zustande.	• Für den Beginn einer möglichen Kooperation mit dem LKA wurde 2012 avisiert (650 MA; Budget ca. 25.000 €)

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 31			
interkommunal	Aufgaben im Rahmen der Forsthoheit mit Landkreis Jerichower Land (2. Funktionalreformgesetz)	• Kreistagsbeschluss zum Vertragsentwurf erfolgte im November • DS0188/11 Interkommunale Zusammenarbeit - Übertragung von Aufgaben der unteren Forstbehörde an den Landkreis Jerichower Land am 17.11.2011 im SR unverändert beschlossen	nicht erforderlich, da umgesetzt
FB 32			
vertikal EU-Dienstleistungsrich tlinie		• EAP (einheitlicher Ansprechpartner): durch das Land wurde das Portal des EA erstellt • hier gibt es für die jeweiligen LK, Städte die Schnittstelle Zuständige Stelle (ZS). • Über dieses Portal kann durch Gewerbetreibende die Antragsstellung erfolgen.	Fortführung dieser Schnittstelle
vertikal	BUS = (Bürger- und Unternehmensservice)	In Zusammenarbeit mit dem Land wurden hier Leistungen, welche durch die Behörden angeboten werden definiert.	ständige Überarbeitung bzw. Vervollständigung
vertikal	IMI = (Internal Market Information System)	• Das IMI ist ein Portal der Behörden europäischer Länder. • Hier können Auskünfte zu Gewerbetreibenden eingeholt werden	Nutzung zur Zuverlässigkeitsprüfung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Kfz-Zulassu ng Schaffung der Möglichkeit für Arbeitnehmer (Bürger) aus den umliegenden Kreisen ihre Kfz-Zulassungsangelegenheiten auch in MD erledigen zu können (und umgekehrt)	• Es bedarf einer detaillierten Abstimmung sowie Ausnahmegenehmigungen vom Land bezüglich der Zuständigkeit usw., damit sich entsprechende Aufgabenzusammenlegungen für beide Seiten lohnen • Erste Erfahrungen mit Außerbetriebsetzungen von auswärtigen Fahrzeugen liegen bereits vor.	• Schrittweise Einführung von Verwaltungsvorgängen für Bürger aus anderen umliegenden Landkreisen und Kommunen.
interkommunal	Führerscheinumtausch Auf Antrag bei der zuständigen Behörde (z. B. Landkreis) kann der Bürger nach Zustimmung der Landkreisbehörde hier in Magdeburg seinen Führerschein umtauschen.	• Maßnahme umgesetzt	• Weiterführung der Maßnahme
interkommunal	Meldeportal	• Der Vertragsabschluss mit der KID erfolgte zum Dezember 2010 • Nach anfänglichen technischen Problemen befindet sich das Portal seit Mai 2011 im Regelbetrieb • zwei weitere Kommunen sind bereits im Portal.	• Am 2. November fand eine Veranstaltung der KITU statt auf der das Magdeburger Projekt und Vorgehen dargestellt wurde. Es entspricht der Interessenlage aller Beteiligten, den Pool ständig zu erweitern. • Terminstellung laufend • Als gesondertes Projekt als erfüllt vermerken.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Behördennummer D 115	• Gegenstand der DS0245/10 „Pilothafter Aufbau eines D115-ServiceCenters mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg“ • SR Beschluss am 19.8.2010 • Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Innenminister und dem OB ist am 23.8.201 erfolgt. • Aufnahme des Betriebes als D115-Servicecenter am 1.12.2010, • Erste Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Börde erfolgreich zum 4.10.2011 abgeschlossen.	• Mitarbeit in der AG Flächendeckung D115 des MI-LSA [Landkreise, Krsfr. Städte], **T: lfd.** • Anbahnung bilateraler Vereinbarungen auf kommunaler Ebene zur Zusammenarbeit im D115-Verbund, **T: lfd.** • **Abrechnung des Projektes zum Jahresende 2013**
interkommunal	gemeinsames Wissensmanagement	• Entwicklung mit dem Land läuft • Umsetzung erfolgt im Rahmen D115 • Vorhaben wurde zur Weiterentwicklung durch das Land beauftragt, • 32.4 wird Anwendung pilotieren • Freischaltung für den Dauerbetrieb zum 1.12.2010 erfolgt	• Projekt erfolgreich abgeschlossen. • Fortschreibung der Software erfolgt mit dem Hersteller • Software wird vom Land ST allen Kommunen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Eine Einflussnahme erfolgt hierauf nicht. • Im Rahmen IKZ ist das Thema erfolgreich abgeschlossen worden • Perspektive liegt jetzt innerbehördlich bei der Verbreitung des „Werkzeuges“ Wissensmanagement

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	gemeinsame Telefonzentrale	• ist Verhandlungsgegenstand im Rahmen D 115, • wurde in die Kooperationsvereinbarung zu D115 mit aufgenommen • Wurde zum 1.12.2010 realisiert	• Abrechnung des Projektes zum Jahresende 2013 im Rahmen D115 Kooperationsvereinbarung
Amt 37			
interkommunal	Verwaltungsvereinbarungen des Amtes 37 mit dem Landkreis Börde zur Einsatzplanung auf den Bundesautobahnen A2 und A14	• umgesetzt	
interkommunal	Verwaltungsvereinbarung mit dem Landkreis Börde zur bereichsübergreifenden Zusammenarbeit im Rettungsdienst	• umgesetzt	
interkommunal	Projekt „Technische Ausstattung eines Abrollbehälters für den Massenanfall von Verletzten“	• umgesetzt	

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
EB SAB			
interkommunal	Kooperation Winterdienst	• Streuguteinlagerung bzw. Mitbeschaffung (Salz/Splitt) für kleine an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzende Gemeinden • Schaffung weiterer Lagerkapazität • Abstimmung der Winterdienstgrenzen mit den an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzenden Landkreise wird beibehalten • Durchführung von Winterdienstleistungen in angrenzenden Straßen der Landkreise	• Erhöhung Streugutkapazität um 500 Tonnen (Beschluss Stadtrat Winterdienstdokument, Wirtschaftsplan 2012) Baugenehmigung liegt vor, Baubeginn Mitte Mai 2012 • Abstimmung mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (WD-Verantwortung für Autobahn und Bundesstraßen außerhalb von Magdeburg) SAB als Zweigstelle zu führen Vorteil: günstigerer Preis, vorrangige Belieferung Vertragsentwurf liegt vor, rechtliche Prüfung und eventuelle Beschlussfassung Stadtrat steht aus • Jährliche Aktualisierung
intrakommunal	Kooperation im Bezug auf Betriebshöfe/ andere Eigenbetriebe	• Erfahrungsaustausch (Verantwortliche der Betriebshöfe bzw. der Sachgebiete) regelmäßig anbieten • Geräteverleih, gemeinsame Anschaffung von Spezialgeräten u. a. Ölspurbeseitigung SAB/ Feuerwehr • Angebot von Reparaturleistungen durch die Kfz-Werkstatt	• Jährliche Aktualisierung • Anschaffung Ölspurbeseitigungsmaschine ist erfolgt, nach Austestung Gespräche zur Übernahme von Leistungen in angrenzenden Gemeinden

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Vermarktun g Altpapier	• Prüfung gemeinsame Vergabe Verwertung und Vermarktung Altpapier ab 2012 mit Bördelandkreis	• derzeitiger Vertrag Magdeburg läuft bis September 2012 • Systemabstimmung Systembetreiber • Abstimmung Leistungsvereinbarung, Leistungszeitraum - Ausschreibung Bördekreis läuft noch bis Ende 2014 • Prüfung Ausschreibungsverfahren

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat II

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Eine moderne Finanzverwaltung sichert die kommunale Handlungsfähigkeit für die Zukunft.
- Die strategische Ausrichtung kommunaler Liegenschafts- und Grünflächenpolitik stärkt Stadtentwicklung, Lebensqualität, Wirtschaft und Umwelt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 02			
interkommunal vertikal	Modellprojekt „Gesamtabschluss„ Ziel dieses Projekts ist es, die gesetzlichen Anforderungen so zu präzisieren, dass der Gesamtabschluss mit geringst möglichem Aufwand erstellt werden kann und dabei dennoch dem Informationsbedürfnis „Darstellung der finanziellen Gesamtlage der Kommune“ gerecht wird.	Probeabschlüsse wurden erstellt, Praxisleitfaden zur Aufstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses wurde erarbeitet	Abstimmung des Praxisleitfadens mit dem Ministerium für Inneres und Sport im 4. Quartal 2011
interkommunal vertikal	Haushaltskennzahlensystem LSA Doppik System zur Sicherung bzw. Wiedererlangung der dauernden Leistungsfähigkeit anhand von doppischen Haushaltskennzahlen; Vorbereitung einer landesweiten Modellphase – LH MD ist Modellkommune in der Vorbereitungsphase	Der vom Ministerium für Inneres und Sport und LVerwA entwickelte Berichtsbogen mit doppischen Kennzahlen, wurde aus Sicht der Praxis (LH MD) einer kritischen Würdigung unterzogen.	offen
interkommunal	AK Doppik im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GO, GemHVO	laufend; entsprechend des Gesetzgebungsprozesses	laufend; entsprechend des Gesetzgebungsprozesses

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal vertikal	AK Lenkungsbeirat Doppik im Ministerium für Inneres und Sport, Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Landkreistag Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GO, GemHVO	laufend; entsprechend des Gesetzgebungsprozesses	laufend; entsprechend des Gesetzgebungsprozesses
II/01			
interkommunal	Kommunale IT-Union eG Schaffung eines maßgeschneiderten Dienstleistungsangebotes im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie	Gründung umgesetzt	fortlaufende Mitgliederbeitritte
interkommunal	marego Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH ist Gesellschafter der Magdeburger Regionalverbund GmbH - marego	umgesetzt in Zusammenarbeit mit Dez. VI	Überprüfung erfolgt im Jahr 2014
interkommunal	ZOO Die Gemeinde Barleben ist Gesellschafterin der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH und leistet jährliche Zuschüsse an die Gesellschaft	umgesetzt	fortlaufende Zuschüsse

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat III

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bestandspflege und Neuansiedlungen sind Hauptziele der Wirtschaftsförderung.
- Arbeitsplätze und eine erfolgreiche Wirtschaftsstruktur werden durch den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und der Verkehrswege gesichert.
- Internationale Kontakte sind Ausdruck der kulturellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Magdeburgs und dienen dem Ansehen und dem Werben für Magdeburg in der Welt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	AG „überregionale Kompetenzen“ der Metropolregion Mitteldeutschland	• Erstellung einer Sammlung zu den bestehenden Bündnissen, Kooperationen, Initiativen etc. in Mitteldeutschland • Beantragung von Fördermittel im Projekt Modelle der Raumordnung (MORO) „Stadt-Land-Partnerschaften: großräumig - innovativ – vielfältig	Integrierung des ländlichen Raumes in die Metropolregion Mitteldeutschland
intrakommunal	Zusammenarbeit mit dem Magdeburger Tourismusverband Elbe, Börde, Heide e. V. und dessen Mitgliedskommunen	Touristische Vermarktung der Region Magdeburg, insbesondere des Elberadweges fortlaufend	Elberadwegkonferenz 2013

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	AG „Industrietourismus“	• Aufbau eines Marketings zur touristischen Vermarktung von Objekten der Industriekultur in Sachsen-Anhalt • Akquirierung von Fördermitteln • Ausrichtung des Tages der Industriekultur	jährlich
interkommunal	AG ILEK-Leitprojekt „Optische Telegraphenlinie Berlin-Koblenz“	Erarbeitung des Konzeptes für den Routenverlauf und die touristische Ausschilderung des „Telegraphenradweges“ in Zusammenarbeit mit Amt 61, dem Landkreis Börde und dem Landkreis Jerichower Land	Touristische Ausschilderung des „Telegraphenweges“ im Stadtgebiet

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat IV

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Mit einer optimalen und erneuerten Infrastruktur unterstützt die Stadt umfassend Bildung, Ausbildung, Sport und Kultur.
- Leistungssport mit Weltklasseniveau und ein weit gefächertes Angebot im Breitensport sind Markenzeichen Magdeburgs.
- Die Entwicklung und der Erhalt kultureller Vielfalt sind zentrales Ziel kommunaler Kulturpolitik. Alleinstellungsmerkmale, wie z.B. die Vertiefung des Themas „Mittelalter“, sind weiterhin gezielt zu fördern.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 40			
vertikal	Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Internate/Mensen, Sportlehrerverband), Behörden/Träger (Kultusministerium LSA, Min. Soziales LSA, Stadt Halle, Stadt Magdeburg) und Schulen (Sportschulen Halle und Magdeburg) zum effektiven Zusammenwirken im Gesamtgefüge der Eliteschulen des Sports, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen für leistungssportliche, zielorientierte Ausbildung der Sportschüler	Gründung am 24.09.2009 Jährlich 1x zweitägige Klausur (Osterburg) und eine Tagesklausur (im Wechsel in Halle bzw. Magdeburg), Gremium gibt Empfehlungen, bisher 3 entscheidende Empfehlung auf Landesebene durchgesetzt: - Möglichkeit der Flexibilisierung der Klassenstärken (variable Klassenteiler) - Freiwillige Schulzeitstreckung auch im Sekundarschulbereich Klasse 9/10 - Personalschlüssel im Sportinternat wird angepasst, damit auch nachts eine Betreuung durch pädagogische Kräfte möglich wird (Standortvorteil bei Elternentscheidungen für Magdeburg)	Weitere Empfehlungen in Vorbereitung, Gremium arbeitet konstruktiv zusammen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Verbundsystem Leistungssport Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Mensen/Internate, Sportmedizin), Behörden (Stadt als Schulträger und Sportstättenverantwortlicher), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule) und des Sports (Landestrainer und Stützpunktleiter der Bundesstützpunkte Kanu, Rudern, Leichtathletik, Handball und Schwimmen) zum effektiven Zusammenwirken im Leistungssport in Magdeburg, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen im Leistungssport in der LHMD)	Regelmäßige Zusammenkünfte alle 4-6 Wochen seit 2009, Regelungen u. a. zum Aufnahmeverfahren an den Eliteschulen des Sports, Internatskapazitäten, Probleme in Schulen und Sportstätten, sportmedizinische Versorgung etc.	Gremium arbeitet konstruktiv zusammen
vertikal	Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A Gremium der Institutionen (Landessportbund, Landesfußballverband, Nachwuchs- und Landesleistungszentrum Fußball männlich und weiblich), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule), Behörden (Kultusministerium, Stadt Magdeburg) und des Sports (1. FCM, MFFC) zum effektiven Zusammenwirken im Bereich Fußball	Nach der Anerkennung durch den DFB gibt es die Eliteschulen des Fußballs seit 2009 im männlichen und 2010 auch im weiblichen Bereich, Gremium entscheidet über Mittelvergabe und koordiniert inhaltliche Probleme, regelmäßige Zusammenkünfte 1-2 mal pro Jahr bzw. bei Bedarf	Gremium arbeitet konstruktiv zusammen

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat V

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Die Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung hat Priorität in der sozialpolitischen Ausrichtung der Stadt. Dafür stärkt die Stadt die Leistungsfähigkeit sozialer Netzwerk- und Infrastruktur.
- Der Anspruch, eine kinder-, familien-, senioren- und behindertenfreundliche, weltoffene Stadt zu sein, sichert Magdeburg auch in Zukunft Bürger, Familien und Gäste, die gern hier leben, lernen und arbeiten.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 51			
intrakommunal	Finanzierungsrichtlinie für Kitas	• Praktische Umsetzung des veränderten Finanzierungsmodells erfolgt • Evaluationskriterien werden erhoben	Prüfung der Auskömmlichkeit der Finanzierung von Kitas
intrakommunal	Kita-Software	• Modul 1 (Belegungsmanagement) wird in der Praxis umgesetzt • Modul 1.2 (Relaunch Modul 1) und 2 (Anspruchsberechtigungen) sind in Vorbereitung	• Fertigstellung von Modul 1.2 (Relaunch Modul 1) im Jahr 2012 • Fertigstellung von Modul 2 (Anspruchsberechtigungen) im Jahr 2013 • Fertigstellung von Modul 3 (Finanzierung/ Fremdgemeinden/ Platzplanung) im Jahr 2014
vertikal	Investitionen zum Erhalt von bestehenden Kitas zur Sicherung des Rechtsanspruches	Sozialpädagogische Stellungnahmen aus Fachabteilung	Kontinuierliche Weiterführung

Kategorie III (Priorität)

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die nicht aus der Zielkaskade für Kategorie I und/oder Kategorie II ableitbar sind (so genannte „sonstige Maßnahmen“ der IKZ)

Dezernat I

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 01			
interkommunal	Angebot von Organisationsdienstleistungen an die Stadt Burg	Für dieses Themenfeld besteht kein Interesse. Es wurde eine neue Ansprechpartnerin benannt. Das Konzept zur IKZ wurde dorthin übersandt.	Der Bürgermeister hat das Thema zur Chefsache gemacht; keine weiteren Aktivitäten geplant.
interkommunal	Führungskräftecoaching; gemeinsame Nutzung von Vertragskonditionen	Gemeinsames Coaching mit der Stadt Burg	Gemeinsame Veranstaltung läuft seit Sommer 2011
interkommunal	Angebot von Organisationsdienstleistungen an die Einheitsgemeinde Biederitz	Ruht zurzeit	
interkommunal	Fahrschule Feuerwehr, Angebot der Stadt Stendal	Ruht zurzeit. Das Verkehrsministerium verweigert die Zulassung der Fahrschüler zur Prüfung. Die Stadt Stendal will die Klärung bis zum Jahresende erreichen.	Eingestellt aufgrund der formalen Hürden, die das Land bzgl. der Abnahme der Prüfungen aufgebaut hat.
interkommunal	Angebot von Organisationsdienstleistungen	Termin in Dessau hat am 31.8.11 stattgefunden. Erste Anknüpfungspunkte sind eine Intensivierung des Informationsaustausches, Dessau prüft Beitritt zur KITU, Zusammenarbeit im Projekt Lernstadt (s. dort).	Termin mit Halle ist noch nicht zu vereinbaren.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	KITU Prüfung gemeinsamer Nutzung von Software	AGs wurden gebildet. Gemeinsame Nutzung von Software, insbesondere Bezügerechnung, läuft an.	Strategische Ordnung der Aktivitäten ist erforderlich. AG dazu am 24.11.11 wurde abgesagt.
interkommunal	LEMADRE Entwicklung gemeinsamer Kennzahlen im IuK-Bereich	Thema muss „wiederbelebt“ werden	möglicherweise bestehen bessere Realisierungsmöglichkeiten über den AK OeV
allgemein	• Personalamtsleiterkonferenz deutscher Städte des DSt • Haupt- und Organisationsamtsleiterkonferenz des DSt		
Amt 12			
allgemein	• Zwischen den (vor allem größeren) Städten der Bundesrepublik im Erfahrungsaustausch im Verband Deutscher Städtestatistiker, durch regelmäßige Tagungen (mind. 2x jährlich), durch gemeinsame Projekte und regelmäßigen Informationsaustausch via Internet (Newsgroups und Newsletter) • Zwischen den (auch kleineren) Städten der östlichen Bundesländer (Jahrestagung, Newsletter, gemeinsame Projekte) MD z.B.: jährlicher Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte • regelmäßige Konsultationen zwischen MD, HAL, DE zu allen aktuellen Fragen von Statistik u. Wahlen sowie Zensus in LSA • Newsgroup der Wahlämter der Bundesrepublik, laufender Austausch zu aktuellen Problemen des Wahlgeschäfts, Austausch von Schulungsmaterial, Formblättern u. a. • Mitarbeit in den folgenden Gremien des Städtetages: Arbeitskreis Stadtforschung, Statistik und Wahlen • Vertretung der Städte und Gemeinden Sachsen-Anhalts beim Statistischen Bundesamt durch den Amtsleiter		
FB 32			
interkommunal intrakommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Gemeinsame Ausbildung der Verwaltungsvollzugsbeamten bei der SIKOSA zum Fachwirt/-in „Kommunaler Vollzugsdienst“	Der zweite Lehrgang läuft mit Anmeldungen aus LSA und umliegenden Ländern vom 28.09.2011 bis April 2012	Gemeinsam mit den Ordnungsdiensten der anderen Großstädte soll dieses Programm nach Eignung und Einführung genutzt werden

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Gegenseitigen Unterstützung bei Ermittlungs- und Vollzugstätigkeiten (auch bei besonderen Anlässen) eigenständige Ermittlungstätigkeit auf dem Gebiet der anderen Kommune bzw. des anderen Landkreises	• Erste Vorstellungen wurden mit dem LVWA besprochen und an die Ordnungsamtsleiter der anderen Landkreise herangetragen. • Eine präzise Darstellung der Vorhaben wird Ende September an das LVWA gegeben.	• Gesetzesänderung des SOG LSA § 88 Abs. 4 unbedingt erforderlich. Novellierung noch nicht erfolgt, keine Signale vom Land, deshalb keine weiteren Aktivitäten. • Direkte Gespräche mit den umliegenden Landkreisen und Kommunen ab Frühjahr 2011.
interkommunal intrakommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Optimierung des Verwaltungsmanagement bei der Erfassung, Statistik und Erstellung von Lagebildern Gemeinsamer Informations-/Wissensstand im SOD LH-MD	• Der IuK-Beirat hat dem Projekt im April 2011 zugestimmt. Im November 2011 muss noch die Finanzierung geklärt werden. • Vorerst wird eine gemeinsame Plattform für die Erfassungen der Ordnungs-Hotline und der Einsatzblätter entwickelt	• Es ist ein Verfahren zur Anwendung zu bringen, das eine effektive Arbeit im SOD ermöglicht. • Es sollen anschließend Schnittstellen zu anderen Verwaltungsverfahren im FB 32 geschaffen werden (z.B. zum Owi-Verfahren) • Es ist geplant, dass andere Ordnungsämter mit in dieses Vorhaben einsteigen und die eingeführte Lösung ebenfalls nutzen, damit eine günstigere Kostenverteilung erreicht wird.
interkommunal intrakommunal	<u>Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten</u> Gemeinsame Nutzung des Gewerberegister zur Auskunftserteilung „Erweiterung der elektronischen Poststelle“	Derzeit wird verschiedenen Ämtern der LH-MD (z.B. FB 02, A 31, A 53) das Gewerberegister zur Einsicht zur Verfügung gestellt.	• Der Gesetzgeber bietet nunmehr auch die Möglichkeit im automatisierten Verfahren (§14 Abs. 11 und 12 GewO) auf Einsicht. • Hier könnte zur Auskunftserteilung anderen Behörden und RA das Gewerberegister zur Verfügung gestellt werden.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal intrakommunal	Standesamt Schulungen für die Standesbeamten des LSA	Werden alljährlich im Herbst und im Frühjahr durch den Landesfachverband der Standesbeamten Sachsen-Anhalt e. V. in den Landkreisen und den kreisfreien Städten durchgeführt.	Weiterführung der gemeinsamen Schulungen
allgemein	• Erfahrungsaustausch mit den Ordnungsamtsleitern von 14 Großstädten des Mitteldeutschen Raums		
Amt 37			
allgemein	• AG Einsatzleitwagen Sachsen-Anhalt (ELSA) • AG „Gesundheitsmanagement und Sport“ im AK Ausbildung der AGBF Bund • AGBF Land • AK „Grundsatzfragen“ der AGBF Bund • AK „Vorbeugender Gefahrenschutz“ der AGBF Bund • AK „Ausbildung“ der AGBF Bund • Beirat „Aus- und Fortbildung“ der BKS Heyrothsberge • Fachgruppe „Feuerwehren-Hilfeleistung“ des Bundesverbandes der Unfallkassen • Wissenschaftlicher Beirat des IdF Sachsen-Anhalt		

Dezernat II

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 23			
interkommunal	Erfahrungsaustausch zur Vorgehensweise bei Beendigung von Nutzungsverhältnissen nach dem Schuldrechtsanpassungsgesetz, zur Höhe der Pacht nach dem Bundeskleingartengesetz, zur Durchführung von Interessenbekundungsverfahren für die Veräußerung und die Bebauung von Grundstücken	laufend bei	Bedarf

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
vertikal	Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zur Belastung von Grundstücken	laufend bei	Bedarf
interkommunal	Recherche zur Klärung von Eigentümer-/ Grundstücksfragen im Rahmen der Amtshilfe	laufend bei	Bedarf
intrakommunal und vertikal	Zuordnung von Flächen durch Bescheid mit Zuordnungsplan gem. § 2 (2a) VZOG	zzt. 36 Z-Pläne in Bearbeitung; betrifft 102 Flurstücke	bei Bedarf
vertikal	Recherche zu diversen Angaben von Grundstücken	bei Bedarf z. B. Grundbuchamt 2 x monatlich	bei Bedarf
interkommunal	Abarbeitung der vermögens- und entschädigungsrechtlichen Ansprüche, Kontakte und Recherchen sowie Zusammenarbeit mit Meldebehörden, Archiven, Standesämtern, Gerichten, Lastenausgleichsämtern im LSA und bundesweit	laufend	Bis zur Abarbeitung der gestellten Anträge (0187/10)
intrakommunal	zum Grundbuchamt und Amtsgericht MD sowie BVVG und LIMSA in MD	laufend	
vertikal	LAROV, BADV, BAA	laufend	
FB 02			
allgemein	• Deutscher Städtetag AG Finanzmanagement/Treasury (Großstädte) • AG Großstadtkämmereileitertagung im Deutschen Städtetag • AK Innovationszirkel Haushaltskonsolidierung der KGST • Bundesverband (Landesverband) der Kommunalkassenverwalter e.V. • Arbeitskreis Steueramtsleiter Sachsen-Anhalt beim Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt • Beirat Kommunalabgaben des Deutschen Städtetages		

EB SFM

Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen, etc. allgemein	Konkrete Projekte/Vereinbarungen		
	Thema	**Arbeitsstand**	**Perspektive**
Bereich Grünflächenmanagement *EB SFM ist hier nur als Auftragnehmer i. A. FB 23, Amt 31, Amt 61, Amt 66 und FB 62 tätig. Daher keine eigene Initiative bzw. Umsetzung*			
AG Ausgleichsflächenmanagement (AFM)	Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen außerhalb der Stadtgrenzen auf städtischem Eigentum	Umsetzung im Landkreis Jerichower Land demnächst	
Sondernutzungen auf öffentlichen Grünflächen	Veranstaltungsabsprachen	Evtl. durch andere Ämter	
Weiterbildungen (z.B.	Eichenprozessionsspinnerbekämpfung)	bisher nicht erfolgt	
Biotopvernetzungen	Biotopvernetzungen mit dem Umland wurden in den 90er Jahren angedacht aber nicht umgesetzt	Evtl. Umweltamt/Stadtplanungsamt	
Radwegeplanung Radwegebau	ländlicher Bereich	Tiefbauamt	
Bejagung von zu starkem Wildbestand			
Friedhofs- und Bestattungsmanagement			
Verband der Friedhofsverwalter Deutschland e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt	Gebührenkalkulation Friedhofssatzung Verkehrssicherheit auf Friedhöfen Bewirtschaftung und Gestaltung von Friedhöfen	Erfahrungsaustausch zur aktuellen Rechtslage und zu Trends	
Spiel- und Freizeitflächen			
Projektgruppe „Familienfreundlichkeit Metropolregion Mitteldeutschland“	Wohnsituation und Wohnumfeld	Erarbeitung von Leitlinien zur Familienfreundlichkeit	Regelmäßiger Austausch in den Projektgruppen
	Öffentliche Spiel- und Freizeitflächen		

Dezernat IV

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 40			
interkommunal	Auswahl/ Abstimmung von/ zu geeigneten Schulformen/ Bildungsgängen für den Abschluss von Schulträgervereinbarungen im Bereich der beruflichen Bildung zwischen der LH MD und dem Landkreis: • Jerichower Land, • Bördekreis, • Salzlandkreis bzw. Nordverbund (Ldkr. SAW, SDL, JL);	Es bestand die Aufforderung des Landes die Schulentwicklungspläne der Schulträger für die Berufsbildenden Schulen bis Ende November 2010 einzureichen. Neben der Darstellung der Benehmensherstellung mit den Schulträgern der umliegenden Landkreise war auch der Stand der Vereinbarungen, im Ergebnis erfolgter Abstimmungsgespräche, zu dokumentieren. Die Ergebnisse mit den Landkreisen/ dem Verbund (vgl. vorhergehende Spalte) haben unterschiedliche Arbeitsstufen erreicht [Vertragsentwurf; Vorschläge für eine bilaterale Vereinbarung, Gesprächsbedarf,...]. Letztendlich wurde der avisierte Stand (Abschluss v. Vereinbarungen) nicht erreicht und bleibt somit offen. Ungeachtet dessen wird die Beschulung von auswärtigen Schülern sowohl in den Landkreisen, als auch in der LH MD, entsprechend der schulfachlichen Vorgaben, gesichert.	Der Planungshorizont für die mittelfristige Schulentwicklungsplanung ist 2013/14, das Schuljahr 2011/12 hat begonnen, die Klassenbildung an den Berufsbildenden Schulen ist lt. Vorgabe des Landes bis Anfang November 2012 zum Abschluss zu führen. Sollten keine Fortschritte, im Sinne des Abschlusses von Vereinbarungen, erzielt werden, kommt weiterhin die Einzelvereinbarung über Gastschulverhältnisse zur Anwendung. Dies wird ohnehin bereits praktiziert.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 41			
interkommunal	Elektronische Archivierung ("Langzeitarchivierung") Mitteldeutsche Arbeitsgruppe "Elektronische Archivierung" für Kommunalarchive Magdeburg, Halle, Dessau, Erfurt, Zwickau, Leipzig, Leopoldina Halle	Diskussion theoretischer Voraussetzungen und Probleme; in den Kommunalarchiven noch nicht eingeführt.	Einführung der Archivierung elektronischer Akten, Zeitpunkt aufgrund immenser Kosten offen
intrakommunal	Notfallverbund Magdeburger Archive Katastrophenschutz; gemeinsamer Einsatz bei Havarie/Katastrophe in einen Archiv	Notfallvereinbarung vom 03.09.2009, Abstimmung von Notfallplänen, Einsatz von Mitarbeitern des Stadtarchivs zur Rettung von Archivalien in einem Pfarramtsarchiv 2011	Vorbereitung einer gemeinsamen Notfallübung 2012
intrakommunal	Zusammenarbeit mit Otto-von-Guericke-Universität, Hochschule Magdeburg-Stendal, Vereinen, Schulen und Archiven Magdeburgs	Nutzung der Bestände und der Fachkompetenz des Stadtarchivs für Projekte einzelner Einrichtungen/Vereine bzw. für gemeinsame Projekte (Workshops, Tagungen, Ausstellungen, Publikationen)	
allgemein	• Fachgruppen, Arbeitskreise im Rahmen des DMB • Gremien des Museumsverbandes LSA • Landesverband Sachsen-Anhalt deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.		
EB Puppentheater			
allgemein	• Erweiterung des Angebotsumfanges in den jeweiligen Kommunen ohne Kostenaufwuchs • Kooperationsvertrag mit dem Anhaltischen theater Dessau		
EB Konservatorium			
allgemein	• Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Großstadt-Musikschulen • Arbeitstagungen der Verwaltungsleiter dieser großen Musikschulen		

Dezernat V

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 53			
allgemein	• Arbeitskreis der Sozialpsychiatrischen Dienste des LSA • Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland		
Amt 51			
interkommunal	AG „ Kennzahlenvergleich der Jugendämter der kreisfreien Städte LSA zur Steuerung in Richtung Wirkungsorientierung“ Generation der Steuerungsanregungen und Erfahrungsaustausch bei der Produkt- und Prozessoptimierung im Aufgabengebiet des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII	Die Jugendämter der Städte Dessau, Halle und Magdeburg haben das Kennzahlensystem zum Aufgabengebiet des SGB VIII und angrenzender Aufgaben der Jugendämter ausgearbeitet. Zur Prozessführung für die Jahre 2011-2012 wurde das geschäftsführende Jugendamt Dessau bestimmt. Jahresbezogenen Ergebnisse wurden seit 2003 bis einschließlich 2010 in den Zeitvergleiche zusammengestellt und für die Mittelwertbildung verwendet.	Um die Wertschöpfung dieses Benchmark-Vergleichrings zu erhöhen werden weitere Jugendämter deutscher Städte u. a. anderer Bundesländer zur Zusammenarbeit hingezogen. Zur Prozessführung wird das Jugendamt alle zwei Jahre gewechselt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Betreuung von Magdeburger Kindern in Umlandgemeinden und Kindern aus Umlandgemeinden in Magdeburger Einrichtungen	Ein Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Umland findet sich in der Betreuung von auswärtigen Kindern in Magdeburg und umgekehrt. Eltern stellen bei ihrer Wohnsitzgemeinde einen Antrag auf auswärtige Betreuung ihres Kindes in einer anderen (aufnehmenden) Gemeinde. Die Wohnsitzgemeinde (abgebende leistungsverpflichtete Gemeinde) fragt im Idealfall vor der Erklärung ihrer Zustimmung zur auswärtigen Betreuung die Höhe der monatlich durch sie zu übernehmenden anteiligen Kosten bei der Landeshauptstadt Magdeburg im Sinne von § 11 Abs. 5 KiFöG LSA ab. Der Gesetzgeber sieht vor, dass die zuständige leistungsverpflichtete Gemeinde eine Abwägung möglicher Mehrkosten vornimmt, bevor sie ihre Zustimmung zur auswärtigen Betreuung und Kostenübernahme gegenüber den Personensorgeberechtigten erklärt. zu entnehmen, ob damit z. B. auch eine Übernahme von erhöhten Kosten aus einer möglichen Staffelung von Elternbeiträgen wegen Geschwisterkindern durch den Einrichtungsträger verbunden ist.	Würde jede abgebende Wohnsitzgemeinde im Vorfeld eine Kostenanfrage vor ihrer Zustimmungserklärung vornehmen, würde dies nachträglichen Verwaltungsaufwand reduzieren und auch die Kindeseltern dadurch entlasten, dass diese nicht nochmals bei ihrer Gemeinde vorsprechen müssten. Im Zuge von (regelmäßigen) Austauschen zur interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Umland könnte z. B. diese Problematik thematisiert und das beschriebene Verfahren optimiert werden.